





# Handel und Gewerbe im Staats- haushalts-Ausschuss.

Berlin, 6. Februar.

Der verstärkte Staatshaushaltsausschuss des Abgeordnetenhauses führte am Dienstag die Beratung des Haushalts der Handels- und Gewerbeverwaltung zu Ende. Ein nationalliberaler Redner führte aus, daß es ganz besonders notwendig sei, jetzt die Rohstoffversorgung für das Handwerk im Kriege sicher zu stellen. Der Minister erklärte, daß die Regierung beabsichtigt, die Rohstoffe zu vermehren, sie würden aber zum größten Teil für das Heer gebraucht. Ein konservativer Vertreter teilte mit, daß bereits

## 53 Millionen für die Kriegswirtschaften

zur Verfügung gestellt seien. Eine Ausweitung im weiteren Maße sei kaum angängig, weil sonst die finanziellen Folgen zu groß würden. Ein nationalliberaler Abgeordneter wünschte, daß schon jetzt alles getan werde für die Uebertragung der Kriegswirtschaft. Gewiß liegt es am Tage, daß so schnell wie möglich ein Abbau der Kriegswirtschaft und die Befreiung der Kriegswirtschaften erfolgen müßte. Das sozialdemokratische Mitglied tabelte die Bevorzugung des Großkapitals bei allen Stellen, die sich mit künftigen Entwicklungen zu beschäftigen haben, zu besonders bei dem Reichskommissar für die Uebertragungswirtschaft. Es müsse gefordert werden, daß auch Arbeiter hinzugezogen würden. Ein konservativer erwiderte darauf, daß allerdings Arbeiter hier nicht hineingehören, denn sie seien dafür nicht genügend geschult. Was den Mittelstand anbetreffe, so wolle er keine sozialdemokratische Hilfe haben. Der bereits mitgeteilte fortgeschrittene Antrag, der Kreditlinie und sonstige Maßnahmen für das Handwerk und den Mittelstand fordere, wurde mit dem gleichfalls schon erwähnten Widerspruch, die das Zentrum beantragt hat, angenommen.

## Ein Zentrumredner begründete den

### Antrag auf Errichtung von Kleinhandelskammern.

Der Minister erklärte hierzu, daß er an den Absehungsgründen seines Amtsvorgängers festhalte, die Kleinhandelskammern bei den Handelskammern, deren es jetzt in Preußen 62 gäbe, hätten sich bewährt; die Errichtung von Kleinhandelskammern würde eine Zerstückelung der Interessensvertretung des Handels bedeuten. Gegen den Zentrumsantrag erklärte sich weiter ein Konservativer und ein nationalliberaler Redner. Ein Volksparteier führte gegenüber dem Zentrumredner aus, daß die Kleinhandelskammern sich außerordentlich bewährt hätten. Durch die Einrichtung von Kleinhandelskammern würde man die Kleinstkaufleute zu Kaufleuten zweiter Klasse stampfen. Wünschenswert sei es allerdings, daß an sämtlichen Handelskammern Kleinhandelskammern eingerichtet werden. Darauf wurde der Zentrumsantrag zurückgegeben.

Der Berichterstatter wies dann auf die Schädigung der Deutschen in den feindlichen Ländern hin. Auch sei das Bestreben jetzt bei unseren Feinden vorherrschend, die deutschen Patente sich anzueignen. Er verlangte schließlich eine weitere Bewegungsfreiheit des Handels, dies müsse namentlich auch hinsichtlich der Kriegserordnungen betont werden. Die Patente-Bedenken dürften nicht soweit gehen, daß dem Volke wichtige Nahrungsmittel, die aus dem Ausland heranzubringen wären, vorenthalten seien. Der Minister meinte, daß allerdings nach dem Kriege es dem deutschen Handel schwer fallen würde, seine Organisation wieder aufzubauen, aber der tüchtige deutsche Handel werde diese Schwierigkeit überwinden. Es sei nach seiner Meinung selbstverständlich, daß

## voller Schadenersatz für das zerstörte deutsche Eigentum im Ausland

gefordert werden müsse. Ein konservativer verlangte Schutz gegen Ausbeutung für die Verbraucher der elektrischen Energie. Ein Nationalliberaler wies darauf hin, wie die ausländische Presse systematisch eine Vergiftung der Stimmung gegen alles Deutsche durchgeführt habe, und zwar nicht nur während des Krieges, sondern auch schon lange vor ihm. Unsere Diplomatie hätte hierbei völlig versagt. Er erwarte weiter ein Rumpfschreiben an die deutsche Industrie, in dem er einen Tadel erteile, weil der Minister der Industrie mehr soziales Verständnis eingeschärft habe. Der Minister erwiderte darauf, daß sein Rumpfschreiben nur gegen einen Einzelfall Stellung genommen und er darin keinesfalls der Industrie habe Vorwürfe machen wollen, deren große Leistungen auf dem Gebiet der Kriegswirtschaftspflege er voll anerkenne. Das sozialdemokratische Mitglied sprach über die

## Syndikatsbestrebungen im Bergbau,

namentlich die übermäßig gesteigerten Kohlenpreise. Er verlangte dann ein Eingreifen der Regierung gegen die Abwälzung der Warenumschlagsteuer. Der Minister erklärte hierzu, daß das Warenumschlagsteuergesetz die Abwälzung der Steuer nicht verbiete, wenn ein Vertrag vorliege. In den übrigen Fällen hält er allerdings eine Abwälzbarkeit nicht für gegeben. Ein Volksparteier wies auf die großen Leistungen der Handelskammern während des Krieges hin, die eine Anzahl von Auskünften hätten erteilen müssen. Wichtig sei die Errichtung einer amtlichen Handelsstelle im besetzten polnischen Gebiet; eine ähnliche Einrichtung sollte man auch für Rumänien treffen. Bei den Kriegserordnungen, die den Handel betreffen, hätte man den Handel mehr fördern sollen. Er wies dann auf die großen Transporterschwierigkeiten hin und verlangte für die Friedenszeit einen besseren Ausbau der Wasserstraßen. Ein Nationalliberaler lenkte die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Verhältnisse im mitteldeutschen Braunkohlengebiet, wo Ausländer befristet seien, die Bergwerke an sich zu bringen. Das sozialdemokratische Mitglied be sprach die sozialpolitischen Schutzbestimmungen, die jetzt während des Krieges nur mangelhaft in der Industrie durchgeführt werden könnten. Man dürfe darin aber nicht zu weit gehen, namentlich auch mit Rücksicht auf die weibliche Jugend, und er verlangte zu diesem Zweck eine eingehende Beratung

der Gewerbeausstellungen. Der Minister sagte zu. Ein Konservativer wünschte bei der Ausbildung der Handwerker eine Förderung der Qualitätsarbeit; dazu müßten besonders die Kunstgewerbeschulen und die staatlichen und sonstigen Anstalten beitragen. Der Minister erklärte sich damit einverstanden. Ein volksparteilicher Redner begründete den Erlaß des Ministers, der sich gegen eine Schließung der Fortbildungsschulen ausgesprochen hat. In gewissen Fällen sollte man Befreiungen zulassen, wenn etwa Härten entstanden. Ein Regierungstreter erklärte, daß im Bedarfsfälle Befreiungen nach Anhörung der Gewerbeausrichtungsbeamten vorgenommen werden könnten. Am übrigen gingen die Befreiungen auf Schließung der Schulen von denjenigen Kreisen aus, die stets den gemerblichen Fortbildungsschulen gegenüber sich feindselig benommen hätten. Am Mittwoch berät der Ausschuss den Haushalt der Staatseisenbahnverwaltung.

# Sport-Nachrichten.

## Die deutschen Kernertermine 1917.

Soeben werden von der Technischen Kommission des Unions-Klubs die seit langem von allen beteiligten Stellen wie auch von der breiten Öffentlichkeit erwarteten neuen Kernertermine bekanntgegeben. Die Bestimmung erfolgte, ohne daß die Vertreter der einzelnen Kernervereine in einer gemeinsamen Sitzung sich über ihre Pläne ausgesprochen hätten. Deshalb ist die Technische Kommission der Auffassung eine Basis voraus, in der sie sich berätigt, die Vorstände von Kernervereinen, die eine Veränderung der ihnen ausgeteilten Termine wünschen, an einer Sitzung zu Berlin einzuladen. Bei einer solchen Besprechung könnten die Ausschussarbeiten für die einzelnen Tage erzwungen werden, um die Sache schiedlich zu klären. In dem nächsten Kerner-Tage, dem 22. Februar, über seine große Woche mit Köln noch nicht einigen konnte, kehrt außer dem 15. April noch kein Termin fest.

Nachstehend die genaue Terminliste:  
März. Berlin-Strausberg: 18., 25.  
April. Berlin-Karlshorst: 1., 9., 10., 22., 29. Breslau: 29. Dortmund: 15. Dresden: 9. Hamburg-Dorn: 29. Hannover: 11. Köln: 22. Leipzig: 29. Magdeburg: 9. München-Miem: 15. Neus: 29.

Mai. Berlin-Grünwald: 17., 28. Berlin-Spangenberg: 6., 7., 13., 14., 20., 21. Berlin-Karlshorst: 10., 23., 29. Breslau: 13., 28. Dortmund: 28. Dresden: 6., 17. Düsseldorf: 13., 17. Hamburg-Gröb: 17., 27., 28. Leipzig: 20. München-Miem: 20., 24. Neus: 6. Wiesbaden: 13., 15. Berlin-Spangenberg: 5., 6. Berlin-Strausberg: 21. Breslau: 30. Grefeld: 3. Dresden: 3. Frankfurt a. M.: 3., 5. Hamburg-Gröb: 17. 3. Hamburg-Dorn: 17., 22., 24. Hoff-Emlicher: 7., 10. Köln: 17. Leipzig: 10., 24. Magdeburg: 3. Mülheim-Duisburg: 24., 29. München-Miem: 29.

Juni. Berlin-Grünwald: 1., 8., 15., 18., 22., 29. Berlin-Karlshorst: 1., 22. Berlin-Strausberg: 1., 22. Dresden: 1. Grefeld: 1., 22. Dortmund: 8., 15. Magdeburg: 1. München-Miem: 1. Neus: 29.

August. Berlin-Grünwald: 28., 26., 30. Berlin-Karlshorst: 19. Berlin-Strausberg: 2., 12. Dresden: 26. Frankfurt a. M.: 19., 20. Hamburg-Gröb: 26. Hoff-Emlicher: 26. Köln: 12., 15. Magdeburg: 5. Mülheim-Duisburg: 19. München-Miem: 15. Neus: 29.

September. Berlin-Grünwald: 16., 23., 29. Berlin-Spangenberg: 2., 3., 9., 10., 17., 20. Berlin-Karlshorst: 10., 17., 27. Berlin-Strausberg: 13. Breslau: 2., 23. Dortmund: 9., 16. Dresden: 9., 30. Düsseldorf: 30. Hoff-Emlicher: 2. Leipzig: 16., 23. Magdeburg: 18. Mülheim-Duisburg: 23. Wiesbaden: 16., 21., 22.

Oktober. Berlin-Grünwald: 21., 25. Berlin-Spangenberg: 1., 9. Berlin-Karlshorst: 7., 14., 21., 28. 30. Düsseldorf: 7., 14., 21., 28. Frankfurt a. M.: 6., 7. Hoff-Emlicher: 28. Köln: 14., 21. Leipzig: 7., 21. München-Miem: 14., 17., 21. November: 4. Hoff-Emlicher: 1.

# Bermischtes.

## Tragödie einer Fingerringverlobung.

In Budapest ereignete sich vor einigen Tagen eine ereignisreiche Familientragödie. Die Tochter des Handelsmannes Hermann Kohn, Margarete, eine hübsch gezeichnete Mädchen von 15 Jahren, das die erste Klasse der kommunalen Handelsschule besucht, welches wie gewöhnlich die erste Klasse der Handelsschule zu besuchen. Um 10 Uhr abends erschien bei den bereits häufig erwähnten Eltern ein Polak mit der Nachricht, daß sich das Mädchen aus dem dritten Stock eines Hauses in den Hofraum gestürzt habe und in bewußtlosem Zustand ins Krankenhaus gebracht worden sei. Die Eltern begaben sich an das Lager ihrer Tochter, die nach im Laufe der Nacht an den erlittenen Verletzungen starb. Bei der Beerdigung vom Eintritt des Todes verließ die Mutter des Mädchens in Tobend.

Die Ursache der Unfälle, die das Mädchen wurde festgestellt, ist dem Übersetzer des Kommissariats des VII. Bezirkes ein Polak, der einen jungen Mann und ein Mädchen einbrachte. Der Polak war von Postboten darauf aufmerksam gemacht worden, daß dieser junge Mann das Mädchen, das den Korbhalter nicht entzünden zu sein schien, in ein Hotel geführt habe. Der Polak wartete beim Vortreten und als die beiden aus dem Hotel kamen, führte er sie ans Kommissariat. Dort gab das Mädchen an, daß sie Elise Kohns Tochter sei und Margarete Kohn heiße. Der junge Mann habe sie auf der Rotocypstraße angeprochen, begleitet, in eine Nebenstraße geführt und dort in den Torausgang des Hotels gedrückt. Als sie keine Abhilfe erlangen konnte, habe sie sich in die Hände geschossen, so daß der junge Mann sie wieder aussetzte. Beim Verlassen des Hotels liege sie noch dem Polak anheimelnd, ein Zigarettenpaar und eine Zigarette, die sie als Nahrungsmittel im Arbeiterministerium Dr. Eigen Christi und behauptete, daß das Mädchen ihm freiwillig gefolgt sei. Das Paar wurde dann entlassen. Um 10 Uhr, als der Polak, der das Mädchen und seinen Führer angehalten hatte, wurde ihnen Polak gezeigt, wurde er in ein Haus auf den Elisenberg geführt, wo sich ein junger Mann aus dem dritten Stock in seinem Zimmer befand. Er erwiderte in dem Mädchen die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Nun hat dieses Drama noch ein drittes Opfer geendet. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die angelegte Elise Kohns. Im Spital wurde dann aus den bei ihr gefundenen Papieren der richtige Name festgestellt. Die Tüchtigkeit vor der Schande hatte das Mädchen in den Tod getrieben. Am Tage nach dem Selbstmord des jungen Mädchens erkrankte auch Dr. Christi. Heute mittags erkrankte der Margarete 19jährige Sohn im Krankenhaus, ein Zungenbrand in dem Margarete die



in der Nacht hinausgeworfen. Auch an der Straße Guendewort entwickelten sich heftige Kämpfe. Im Verbandsgebiet war das Feuer lebhaft bei 304 und am Harbounant. Weiter südlich waren die Artilleristen besonders tätig an der Combresböhe, bei St. Michel und bei Gilles. Wir belegten Calais und Albert mit Bomben und nahmen den Bahnhof von Albert auch unter Beschuss. (Kb.)  
**R. Scherer mann, Kriegsbildungsleiter.**

**Erfolgreiche Fliegerstätigkeit.**

WTB. Berlin, 6. Februar. Deutsche Bombengeschwader taten in der Nacht vom 4. zum 5. die Bahnlinie von A. I. b. z. 2. m. i. e. n. s. und A. v. e. l. u. g. (nördlich Albert) mit 1550 Kilogramm, die Truppenlager und Bahnanlagen bei R. e. a. m. mit 250 Kilogramm Bomben. Zahlreiche Treffer im Ziel wurden beobachtet. In derselben Nacht griffen feindliche Flieger ohne Erfolg G. u. i. s. a. r. b., F. u. s. s. y. und R. o. y. o. n. an. Den Flugplatz Douai besaß ein feindliches Geschwader mit 20 Bomben ohne jedoch irgendwelchen Schaden zu verursachen. — Nach dem französischen Heeresbericht vom 5. Februar nachmittags sollen französische Flieger, in der Nacht vom 2. zum 3. und 4. zum 5. den Flugplatz C. o. l. m. a. r. mit Bomben belegt haben. Davon ist jedoch in Colmar und der Umgebung nichts bekannt. Man hat dort weder Flugzeuge gesehen, noch Bombeneinwürfe gefunden.

Im Luftkampf schossen wir am 5. bei Craonne einen Kometen ab, zwei weitere feindliche Flugzeuge wurden nördlich Arras, ein viertes nördlich der Somme als abgeköllert gemeldet. Das fünfte, ein Farnandoppeldecker, wurde zum mazedonischen Kriegsschiffkapitän bei Wogilla durch einen unserer Jagdflugzeuge brennend zum Absturz gebracht.

**Das „brennende Problem“ in der französischen Kammer.**

WTB. Bern, 6. Februar. Laut Pariser Blätter kam es an der vorgelagerten Kammer Sitzung zu weiteren Zwischenfällen. Der ehemalige Ackerbauminister David verlangte, daß die Ackerbauer die Jahreslöhne 1890 und 1891 sowie die Angehörigen der Territorial-Bezirken, soweit die Vater von fünf Kindern oder Witwen mit vier Kindern sind, für landwirtschaftliche Arbeiten zur Verfügung gestellt werden. Kriegsminister Spaethgen erwiderte, die Regierung wolle ein Gleichgewicht zwischen dem Ackerbau und dem Wirtschaftswesen des Landes schaffen. Dies sei tatsächlich ein brennendes Problem. Er erwäge augenblicklich das Problem der Zinsmobilisierung, aber dies müßte planmäßig in aufmerksamer Zusammenarbeit von Regierung, Heeresleitung und Parlamentsausschüssen geschehen und nicht durch Zwangsmaßnahmen, die das Land vor die ersten Folgen stellen könnten. Durch die Annahme des Antrags David würden 235 000 Mann dem Frontdienst entzogen, was unannehmbar sei. Er stellte nochmals die Vertrauensfrage. Darauf wurde der Antrag David abgelehnt. — Anschließend forderte der Abgeordnete Sixte Quenin, daß Getreide, die letzter nur Sanitätstruppen einverleibt wurden, allen Formationen, also auch in die Kampftruppen eingereiht werden könnten. Der Vorsitzende des Heeresausschusses Magasin lehnte den Antrag ab, da zurecht ein ähnlicher Vorstoß bereits vom Heeresausschuss geprüft wurde. Daraufhin ließ sich der Forstverwalter Magasin an. Im Problem nahm die Kammer den Antrag Quenin mit 337 gegen 128 Stimmen an. Während der Abstimmung über den Antrag bemerkten einige Abgeordnete der Rechten, daß der Minister des Inneren Wilson sich der Abstimmung entziele. Sie machten den Kriegeminister darauf aufmerksam, daß seine Empörung über das Verhalten Wilsons laut ausbrüchliche Infolge dessen kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Wilson, dem Unterstaatssekretär Desmiers und Quenin, der sich plötzlich erhob und den Sitzungssaal verließ. Die ganze rechtsstehende Presse berichtet den Zwischenfall und greift die Sozialisten und die Mehrheit an, die den Antrag Quenin annahm, wodurch die heilige Einheit gebrochen worden sei. Die liberale Presse ist sehr erregt und erklärt, die Haltung Wilsons und Desmiers sei unerhört.

**Aufdeckung einer politischen Verschwörung in Petersburg.**

E. K. Stockholm, 7. Februar. Der „Njetsch“ tritt mit Enthüllungen über verschiedene Einzelheiten einer politischen Verschwörung an die Öffentlichkeit, die bisher ausschließlich streng geheim gehalten worden ist. Nach den Angaben des Blattes ist das politische Komplott, das in den letzten Tagen entdeckt wurde, gegen die jetzige Regierung gerichtet gewesen. An der Spitze dieser Verschwörung standen die hervorragendsten Führer der ramschalen politischen Parteien. Die Mitglieder des Komplottes hatten es sich zur Aufgabe gemacht, unter allen Umständen trotz des Verbotes, die Duma einzuberufen, und die unangenehmen Personen des jetzigen Kabinetts zu beseitigen. Das Merkwürdigste bei dieser Angelegenheit ist die Tatsache, daß die Polizei das Komplott zwar aufgedeckt hat, auch alle Akteure kennt, gegen diese aber in keiner Weise vorgeht.

**Bermischte Kriegsnachrichten.**

**Fliegerangriff auf Düinkirchen.**  
 WTB. Berlin, 5. Februar. (Mittl.) Ein deutsches Marineflugzeug belegte am 3. Februar abends die Festungsanlagen von Düinkirchen erfolgreich mit Bomben. Ein in den dortigen Schuppen entzündeter Brand war beim Rückflug noch weithin sichtbar.

**Arzent gegen einen amerikanischen Torpedojäger.**  
 Die Ropenhagener „Politiken“ erzählt aus Philadelphia: Der Torpedojäger „Albatross“ kam am 2. Februar in Philadelphia an und blieb über Nacht auf dem Fluß liegen. Als man ihn am Morgen ins Dock bringen wollte, begann er zu sinken. Ein Mann der Besatzung wurde wegen Sabotage verhaftet.

**Deutsches Reich.**

**Sämtliche öffentlichen Veranstaltungen im Königreich Sachsen verboten.**

a. B. Berlin, 7. Februar. Das sächsische Ministerium des Inneren verbietet bis auf weiteres für ganz Sachsen sämtliche Theaterveranstaltungen, Kaffeehausveranstaltungen, Konzerte und Vorträge.  
 Ferner wird die Polizeistunde auf 10 Uhr abends festgesetzt. Ausnahmen sind unzulässig.

Die nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses findet am Dienstag, den 13. Februar, nachmittags 2 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Staatshaushaltsgesetzes, darunter Ministerium des Inneren und kleinere Vorlagen.

**Die bayerische Kammer an den Kaiser.**

WTB. Berlin, 7. Februar. Der Vorstand der bayerischen Parteien der bairischen Abgeordnetenkammer hat an den Kaiser von Bayern und an den Deutschen Kaiser Telegramme gerichtet, daß auch das Erbkaiserthum eines neuen Jahres dem eifernden Willen der Bayern, den aufzukommenden Kampf fortzusetzen, nicht der geringsten Abbruch tun würde.

**Deutscher Industriekongressband (Sitz Dresden).**

Die letzte Vorstandssitzung unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Dr. Göbbels am 2. Februar erzielte eine einstimmige Tagesordnung. Ueber das Mitgliedsrecht und die Mitwirkung des Industriekongressbandes bei Verbandstreffen Grünerer Teuben. Eine längere Ausrede betraf die Beziehungen zu den wirtschaftlichen industriellen Verbänden. Für den Kongressausflug der deutschen Industrie wurde ein Zuschuß von 30 000 Mark bewilligt. In der Frage Vertragsabschluss und Scheitern wurde nach eingehendem Bericht beschlossen, dem neuen Vorkommen nicht beizutreten, da in früheren Bestimmungen derselben der Arbeitgeber beträchtlich mehrgehörige Verpflichtungen als in dem Gesetz über den Arbeiterlohn sind festgelegt vorgehen, aufrecht werden sollen. Betreffs Bau von Arbeiterwohnungen fanden die vom Geschäftsführer vorgeschlagenen Grundzüge für die Tätigkeit des Verbandes auf dem Gebiete der Wohnungsbaufrage nach dem Vorstand aufnehmend Kenntnis, daß mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Industrie eine Erweiterung des Arbeitsgebietes durch Eröffnung besonderer Abteilungen für Sachverständigen, Bucherhaltung, Steuerberatung, Versicherungsberatung, Seubereitung vorgenommen wird. In der Ausrede hierüber wurde allgemein anerkannt, daß den Mitgliedern durch diese Vereinrichtungen ganz erhebliche Vorteile genützt werden.

**Ausland.**

**Das Nationalitätenproblem in Oesterreich.**

WTB. Berlin, 5. Februar 1917.  
 Vor Vertretern der Presse sprach heute der Chefredakteur der österreichischen Anzeigenschrift „Der Tag“ über das Nationalitätenproblem in Oesterreich. Oesterreich unterliegt sich von anderen Großmächten durch die harte nationale Zusammenfassung. Von den 30 Millionen Einwohnern sind etwa 1/4 Deutsche, die übrigen 3/4 bestehen aus Slaven, und wenn man will noch mehr verschiedene andere Völker. Diese Zusammenfassung bedeutet, wohl einerseits ein Moment der Schwäche, andererseits aber ein Moment der Stärke, weil es einigt, die zu lösenden Fragen nicht durch das Prinzip der Majorität, sondern durch das der Vereinbarung zu erledigen. Nach außen hin sieht man allerdings meist nur den Haer und Straß. Anslagen den einzelnen Nationalitäten, während die Fülle der Aufgaben, die durch gegenläufiges Entgegenkommen oder auf dem Wege der Verständigung gelöst werden, weniger an die Öffentlichkeit tritt.  
 Ziffernmäßig und kulturell steht das deutsche Element in Oesterreich an erster Stelle. Den Deutschen fällt insbesondere auch in erster Linie die Lösung der vielen außerordentlich schwierigen Aufgaben an, doch muß immer berücksichtigt werden, daß Oesterreich kein deutscher Staat ist, sondern ein Staat von Nationalitäten, bei denen der staatspolitische Charakter teilweise recht stark ausgeprägt ist.  
 Wie die Entente in Deutschland den Militarismus, den sie fürchtet, bekämpft, so sucht sie in Oesterreich die Nationalitäten gegeneinander auszuspielen, um die Kraft Oesterreichs zu schwächen, nicht etwa, weil sie die kleinen Staaten und Nationalitäten an sich hassen will.  
 Ferner muß nicht nur darauf hingewiesen werden, daß das Nationalitätenproblem ein Groß-Deutschens, sondern nur im Hinblick auf Oesterreich gelöst werden, schon deshalb nicht, weil Serbien auf dem Wege Berlin-Konstantinopel-Bagdad liegt. Von diesem Standpunkt aus betrachtet, hat auch Deutschland ein wesentliches Interesse an der Lösung dieser Frage in Verbindung mit Oesterreich.  
 Ferner ist es, indem er die treue Waffenbrüderschaft zwischen Oesterreich und Deutschland betont, die sich nach dem Kriege weiter bewahren wird.

**Verlobung des Kronprinzen von Rumänien.**

Stockholm, 6. Februar. Der Kronprinz von Rumänien hat sich während seines Aufenthaltes in Jaroslawo Selo mit der ältesten Tochter des Zaren verlobt.

**Gedenket der Hindenburgpendel!**

**Letzte Depeschen.**

**Die Note Wilsons an die Neutralen.**

WTB. Ropenhagen, 6. Febr. Die Note Wilsons an die neutralen Staaten ist nach Meldung des Abendblatts heute gleichzeitig in Ropenhagen, Stockholm und Christiania überreicht worden. Wilson fordert darin die neutralen Staaten auf, dem Beispiele Amerikas zu folgen und die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abzurufen. Nach diesem Verhalten wird die Antwort darauf hinweisen, daß die Stellung der Vereinigten Staaten tatsächlich wie formell von der Stellung Dänemarks vollständig verschieden und es deshalb unmöglich sei, einen Vergleich anzustellen, und daß die skandinavischen Länder in Stockholm verhandelt, um gemeinsamen Vorstellungen auf völkerechtlicher Grundlage anfänglich der deutschen Seeperebestimmungen in Berlin zu erheben. Berlinsteigende Weisung auf den Unterchied der Stellung Skandinaviens und benannten Amerikas hin, die u. a. in der von Amerika verfolgten Exportpolitik zum Ausdruck komme. Niemand in der Bevölkerung der europäischen und besonders der nordischen Länder könne gegenüber diesem fundamentalen Unterschied in den Verhältnissen dieser Länder und Amerika blind sein und man könne es als lächerlich annehmen, daß der Himmel darauf in der Note an Wilson hervorgehoben werden würde. — Tribunalet schreibt, die deutsche Seeperebestimmungen die kleinen neutralen Staaten in eine sehr peinliche Lage, aber die Note Wilsons mache die Lage noch peinlicher. Das Blatt sagt zum Schluß, hoffentlich würde das skandinavische Zusammenarbeiten, das bisher so glücklich die Probe bestanden habe, auch diesmal die drei Länder, bezüglich deren festen Neutralitätswillens kein Zweifel bestehen könne, über alle Schwierigkeiten hinwegbringen. Gerade jetzt dürfe die skandinavische Einigkeit größere Bedeutung haben als je zuvor.

**Die Flamen fordern Autonomie.**

WTB. Brüssel, 6. Februar. Nach einer Meldung der flämischen Presse fand letzten Sonntag in Brüssel eine von mehr als 200 Flamen oder älteren flämischen Gruppen aus dem ganzen Lande besetzte Versammlung statt. Die Versammlung erklärte sich einstimmig für eine volle Autonomie des flämischen Volkes und letzten Ziele und Zweck dieser Aufgabe auseinander.

**Schließung der Pariser Theater.**

WTB. Paris, 6. Februar. (Agence Havas.) Um den Kassenreuebruch einzufrieren, verfiel die Regierung vom 8. Februar an die Schließung der Theater, der Kinos und aller anderen Schaustellungen an vier Tagen in der Woche, und das Aufheben des Omnibus-, Straßenbahn- und Untergrundbahnverkehrs um 10 Uhr abends, mit Ausnahme des Donnerstags, Sonntags und Sonntags.

**Wetterbericht.**

Ort	6. Febr.	7. Febr.	8. Febr.
Berlin	+1,7	+1,8	+1,8
Stettin	+1,3	+1,4	1
Wien	+2,4	+2,4	2
London	+3,8	+0,4	4
Paris	+2,1	+2,1	4
Brüssel	+2,5	+2,5	1
Amsterdam	+1,9	+1,9	6
Köln	+0,9	+0,9	2
München	+1,5	+1,5	2
Hamburg	+2,0	+0,6	1

**Wetterbericht.**

Ort	6. Febr.	7. Febr.
Barometer Millimeter	758,4	760,5
Thermometer Celsius	-14,2	-19,4
Rel. Feuchtigkeit	92%	87%
Wind	SW 2	SW 2
Maximum der Temperatur am 6. Febr.	+12,1 °C	
Minimum in der Nacht vom 6. Febr. zum 7. Febr.	+21,6 °C	
Niederschlag am 7. Febr. 7 Uhr morgens	0,0 mm	

**Wetterkarte Hamburg.**

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus. Unbestimmte, häufig mit geringlich verregelt!  
 8. Februar: Veränderlich, am Null herum.  
 10. Februar: Am Null herum, wolfig, Niederschläge.

Verantwortlich für den politischen Teil: Stegried Döde; für den ärztlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel; Eugen Brinmann; Familien, Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.: Hans Ratonet; für Musikteil: Stegried Döde; Sans Nachrichten: Hans Ratonet; für den Anzeigenteil: Hugo Franke. Druck und Verlag von Otto Denbel. Sämtlich in Halle.

Verschwerden bei unpinklicher Zustellung bitten wir unter genauer Bezeichnung, ob es sich um die Morgens oder Abendsausgabe handelt, uns unverzüglich mitzuteilen.  
**Der Verlag der Saale-Zeitung, Fernruf 1133.**

**Das konzentrierte Licht**  
  
**Osram-Azola**  
 Gasgefüllt-bis 2000 Watt  
 Neue Typen:  
**Osram-Azola**  
 Gasgefüllte Lampen 25 und 60 Watt  
 Nur auf dem Glasballon eingegravt  
 WIR OSRAM BURG für das Fabrikat der  
 Anzeigengesellschaft, Berlin Ort - überall erhältlich

